

Zwei mutige Ärzte, Dr. Wolfgang Wodarg und Dr. Michael Yeadon, haben bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) einen [Antrag auf administrative und regulatorische Maßnahmen](#) bezüglich der von Pfizer/BioNTech entwickelten neuen mRNA-Coronavirus-Impfstoffe gestellt. Sie warnen davor, dass die Impfstoffe die Plazentazellen angreifen können, was zu weiblicher Unfruchtbarkeit führen kann.

Die Ärzte ersuchen um regulatorische Maßnahmen, die eine Bestätigung der Wirksamkeitsendpunkte erfordern. Die Ärzte ersuchen die EMA um eine Aussetzung der Zulassung der neuen Impfstoffe im Notfall, bis die Unternehmen das Studiendesign korrigieren können, um sicherzustellen, dass die Covid-19-Diagnose/Bestätigung der Datenendpunkte wahrheitsgetreu ist und nicht auf bloßen, unspezifischen Symptomen und falsch positiven Hochzyklus-PCR-Tests beruht.

### **Ärzte warnen davor, dass Coronavirus-Impfstoffe Autoimmunprobleme und Unfruchtbarkeit bei Frauen verursachen werden**

Die Ärzte warnen davor, dass das Studiendesign für die übereilten klinischen Studien der Phase drei zu betrügerischen Datenpunkten geführt hat, die zu irreführenden Richtlinien für die öffentliche Gesundheit und zu künftigen Schäden für die Empfänger beim Menschen führen werden. Zu den Schäden, die sie detailliert beschrieben haben, gehört die Entwicklung von Autoantikörpern gegen Polyethylenglykol (PEG), die nicht nur den Impfstoff weniger wirksam machen, sondern auch allergische Reaktionen und tödliche unerwünschte Ereignisse verursachen werden. Die mRNA-Nanopartikel (Wirkstoffe) sind mit PEG beschichtet. Darüber hinaus enthalten die Impfstoffe auch mNeonGreen, einen Inhaltsstoff mit biolumineszierenden Eigenschaften. Warum wird dieser Inhaltsstoff, der aus wirbellosen Meerestieren gewonnen wird, in den Impfstoffen verwendet?

Am meisten besorgniserregend ist das Potenzial des Impfstoffs, weibliche Unfruchtbarkeit zu verursachen. Die mRNA-Impfstoffe sollen eine Immunantwort auf die Spike-Proteine von SARS-CoV-2 induzieren, aber diese Spike-Proteine (die zur Replikation innerhalb der zellulären Ribosomen transkribiert werden) enthalten auch eine homologe Form von Syncytin-1.

Dieses natürliche Protein (Syncytin-1) wird aus menschlichen endogenen Retroviren gebildet und ist für die Plazentaentwicklung bei Säugetieren und Menschen verantwortlich. Dieses Protein ist für eine erfolgreiche Schwangerschaft erforderlich, aber nach der Impfung von Covid-19 werden die Immunzellen eines Individuums darauf trainiert, Syncytin-1 anzugreifen (was zu möglichen Fehlgeburten, Geburtsfehlern und Unfruchtbarkeit führt). Die Studiendesigns testen nicht auf mutagene oder reproduktive Defekte, dennoch zeigt die Wissenschaft des mRNA-Impfstoffs das Potenzial, eine langfristige autoimmune Zerstörung des weiblichen Reproduktionssystems zu verursachen.

### **Impfstoff-Studienpläne verwenden falsch positive PCR-Ergebnisse bei Kontrollen, um die Impfstoff-Wirksamkeitsrate zu erhöhen.**

In den Impfstoff-Studienplänen wird nicht geprüft, ob der Impfstoff schwere covid-19-Symptome, einschließlich Krankenhauseinweisungen, Intensivstation oder Tod, reduziert. Die

Tests sind auch nicht darauf ausgerichtet, festzustellen, ob der Impfstoff die Virusübertragung unterbrechen kann. Mit den Tests soll festgestellt werden, ob der Impfstoff prophylaktisch oder therapeutisch wirkt, es werden jedoch unzuverlässige Tests verwendet, um betrügerische Endpunkte herzustellen. Selbst wenn der Impfstoff ein wirksames Prophylaktikum wäre, birgt er ein Verletzungsrisiko; die Verabreichung des Impfstoffs an gesunde, nicht infizierte Menschen macht keinen Sinn, da es bessere prophylaktische und therapeutische Strategien gibt, die bei Bedarf die tatsächlichen Symptome reduzieren und so Komplikationen und Tod verhindern.

Der schlimmste Teil des Studiendesigns ist, dass es auf betrügerischen Diagnosen von SARS-CoV-2 basiert. Die Ärzte warnen davor, dass "hohe Zyklusschwellen oder Ct-Werte in RT-qPCR-Testergebnissen weithin anerkanntermaßen zu falsch positiven Ergebnissen führen". Sie weisen die Impfstoffhersteller an, das Studiendesign so festzulegen, dass die Infektion ordnungsgemäß bestätigt wird.

"RT-qPCR-positive Testergebnisse, die verwendet werden, um Patienten in den Studien als 'COVID-19-Fälle' einzustufen und die Endpunkte der Studie zu qualifizieren, sollten durch die Sanger-Sequenzierung verifiziert werden, um zu bestätigen, dass die getesteten Proben tatsächlich eine einzigartige genomische SARS-CoV-2-RNA enthalten", schrieben die Ärzte.

Die Impfstoffhersteller verwenden eine betrügerische falsch-positive Diagnose von Covid-19 in der Kontrollgruppe, um den Impfstoff wirksamer aussehen zu lassen. Da Hochzyklus-PCR-Tests zu 97 Prozent als falsch positiv eingestuft wurden, konnten die in den Pfizer/BioNTech-Studien gesammelten Endpunkte letztlich zeigen, dass der Impfstoff weniger als 3 Prozent wirksam ist, mit dem Potenzial, schwere und dauerhafte gesundheitliche Auswirkungen zu verursachen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Unfruchtbarkeit von Frauen.

Quelle: [VAX ATTACKS: The new mRNA coronavirus vaccines will likely cause immune cells to attack placenta cells, causing female infertility, miscarriage or birth defects](#)